



## Wie sieht die medizinische Bildgebung der nächsten Generation aus und was verbirgt sich hinter dem Begriff Theragnostik?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden hat der BiomeTi e.V. am 28.03.2011 in Kooperation mit der NBank Hannover den ersten Workshop des *AMI-4Europe Projektes* veranstaltet. Der Workshop fand in Kombination mit einer „*Company Mission*“ von *enterprise europe network* mit italienischer und deutscher Beteiligung statt.

Thema der Veranstaltung war: „*Medical Imaging from Diagnosis to Theranostics*“. Die Komplexität dieses Themas und die vielfältigen Möglichkeiten der Kombination von Technologien für neue Bildgebungsverfahren in der Medizin wurden auf dem ersten Workshop dieser Reihe mit hochkarätigen Experten intensiv diskutiert.

Nach Grußworten durch die Partner, einer Vorstellung der italienischen Partnerregion Lazio und des Fraunhofer Mevis Institutes aus Bremen, folgten Impulsvorträge von Hannoveraner und nationalen Experten aus dem Bereich der Bildgebung. Mit dabei waren unter anderem Dr. Johannes Wessels Koordinator *des Netzwerk Imaging Göttingen* und des zukünftigen Theodor Förster Zentrums, Prof. Dr. Andreas Jacobs, früherer Präsident der „*European Society of Molecular Imaging (ESMI)*“ und Professor am *European Institute of Molecular Imaging* in Münster sowie Prof. Dr. Fabian Kießling aus Aachen, ein international angesehener Experte auf dem Gebiet der Medizinischen Bildgebung.



Dr. Sergio Paddeu (Key note speaker, Chairman of the FILAS AMI 4Europe Strategic Advisory Board) (links); Experten der medizinischen Bildgebung im anschließenden Workshop (rechts)

Nach den interessanten Vorträgen folgte ein interaktiver Teil, die Teilnehmer diskutierten im „*Theranostics Café*“ über verschiedene Aspekte des Themas, wobei die Hürden, die Potentiale und Chancen für neue Technologien, die Zukunft der Theragnostik und das Problem mit einem „*fashion term*“ wie Theragnostik im Vordergrund der Kleingruppenarbeit standen.

Zunächst gab es mehrere Runden angeregter Diskussionen an den einzelnen Tischen, abschließend wurde mit allen Teilnehmern gemeinsam diskutiert.

Die interessanten Ergebnisse, wie zum Beispiel Ideen für vielversprechende Kombinationen von Modalitäten oder Ideen zur Verwirklichung des Konzeptes der personalisierten Medizin, möchte der BiomeTI e. V. in einem Fortsetzungsworkshop im Juni weiterverfolgen.